



Städt. Krankenhaus Potsdam-Babelsberg

Ärztlicher Direktor: Dr. Fr. G. [REDACTED]

Leitender Arzt der chirurgischen Abteilung u. Poliklinik

Potsdam-Babelsberg, den 25. August 1964
Rudolf-Breitscheid-Straße 10 Dr. M. [REDACTED]
Fernruf: Potsdam 7775, 7152, 7403 und 7958

Herrn

B. W o l s c h t

F r e i b e r g / S a .
[REDACTED]

Sehr geehrter Herr Wolscht!

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 18.8.1964 teile ich Ihnen mit, daß ich am 28.7.1964 den Tod bei Ihrem Sohn Robert festgestellt habe. Ich habe keine äußeren Verletzungszeichen gefunden und somit war anzunehmen, daß der Tod infolge Kohlendioxydvergiftung eingetreten war. Anscheinend hatte bei dem selbstgebauten Tauchgerät die Absorption des Dioxyds durch Atemkalk nicht einwandfrei funktioniert. Von mir aus war die Todesursache klar, sodaß ich eine Leichenobduktion nicht verlangt habe. Ob von anderer Seite eine Sektion verlangt wurde, bzw. durchgeführt worden ist, entzieht sich meiner Kenntnis.

Ich hoffe, daß ich Ihnen mit diesem Brief und der Bescheinigung die offenen Fragen beantworten konnte.

[REDACTED]
(Dr. M. [REDACTED])
Oberarzt
Facharzt für Chirurgie